

Theo Berger Bruchstücke – ein Psychogramm über den Ausbrecherkönig aus dem Donaumoos

Wegen der besonders guten Pub ertreten

Alles an Theo Berger fällt aus dem Rahmen. Diesen Eindruck vermittelt ganz bewusst das Theaterplakat, mit dem die letztjährige Eigenproduktion des Neuburger Stadttheaters beworben wurde. Davon konnten sich bereits in der letzten Theatersaison Tausende von Besuchern überzeugen. Das starke Stück Heimatgeschichte um den „Al Capone aus dem Donaumoos“ spielte jedes Mal vor ausverkauftem Haus – auch zwei Zusatzveranstaltungen waren sofort ausverkauft.

In dieser Spielzeit steht es wieder im Mittelpunkt der Öffentlichkeit, das einem Fahndungsplakat nachempfundene Theo-Berger-Poster in knalligem Rot und strengem Schwarz. Auf einen Blick wird deutlich, welche „Bruchstücke“ hier auf der Bühne stehen: Theo Berger, bekannt und berüchtigt als Einbrecher und Herzensbrecher, später als König

der Ausbrecher, lässt sich in keine Form pressen. Er gibt den Rahmen seiner Lebensumstände selbst vor, geht dort ein und aus, wie es ihm passt. Gewalt, Grenzen, Gefahr – dieser schicksalhafte Dreiklang begleitete den „schönen Theo“, der im Donaumoos bei Neuburg aufgewachsen ist, während seines ganzen Lebens. Da es ihn auch immer wieder in seine Heimat zurückzog, war „der schöne Theo“ jedermann bekannt.

Bruchstücke eines Lebens auf der Überholspur

Mit Lausbubenstreichen fing es an, mit Auto(maten)knacken und Banküberfällen schlug Theo Berger die kriminelle Laufbahn ein. Wie ein Mosaik fügt sich im Schauspiel Bruchstück an Bruchstück, bis ein – immer noch – fragmentarisches Bild der schillernden Persönlichkeit Theo Bergers entsteht. „Der

schöne Theo“, immer fein und adrett daherkommend, scheint so gar nicht zu den Straftaten zu passen, die man ihm zur Last legt. Doch schließlich hat selbst der freiheitsliebende „Al Capone“ die Grenzen der Gesellschaft eindeutig überschritten: er landet im Gefängnis.

Doppelt erfolgreich, insbesondere als Team

Winfried Frey und Hermann J. Vief sind in der Ottheinrichstadt sowohl als Schauspieler wie auch als Regisseure bestens bekannt. Bei der aktuellen Eigenproduktion des Neuburger Stadttheaters halten sie gemeinsam die Fäden der Regie in der Hand. Bereits vor drei Jahren hat dieses „Dream-Team“ mit der „Keuschen Hur“ sein Können unter Beweis gestellt.

Mit „Theo Berger – Bruchstücke“ setzten sie ihre beeindruckende Zusammenar-

beit fort. Die beiden Freunde, die sich bereits von Jugend auf kennen und schätzen, haben auch bei den „Bruchstücken“ ein starkes Team auf der Bühne – zum Beispiel Petra Auer oder Werner Rom. Beide Charakterdarsteller sind dem Publikum aus zahlreichen Theater- und Film-Produktionen ein Begriff. Unterstützung erfahren sie in dieser Saison durch Schorsch Thaller jun., den letztjährigen „Bayrischen Jedermann“.

TERMINE

Samstag, 27. 10. 2007 | 20 Uhr

Sonntag, 28. 10. 2007 | 19 Uhr

Mittwoch, 31. 10. 2007 | 20 Uhr

Donnerstag, 1. 11. 2007 | 19 Uhr

Freitag, 2. 11. 2007 | 20 Uhr

Samstag, 3. 11. 2007 | 20 Uhr



Text: (af), Foto: (extra/OH)

Immer wieder im Visier der Polizei: Theo Berger in den „Bruchstücken“.